

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2021 der Gebäudeversicherung
des Kantons Schaffhausen**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung (GVSH) hat an ihrer Sitzung vom 16. März 2022 den Geschäftsbericht 2021 der Gebäudeversicherung verabschiedet. Der Regierungsrat unterbreitet diesen dem Kantonsrat gestützt auf Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz, GebVG, SHR 960.100) zur Genehmigung. Unserem Antrag schicken wir gestützt auf den beigelegten Geschäftsbericht folgende Ausführungen voraus:

1. Zusammenfassung

Das 212. Geschäftsjahr der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen schliesst mit einem Gewinn von 1.25 Mio. Fr. Dieser positive Abschluss ist vorab darauf zurückzuführen, dass in der Vermögensverwaltung ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt werden konnte. Das Schadenergebnis fiel, vorab aufgrund einer hohen Anzahl Elementarschäden, weit überdurchschnittlich aus.

677 der gemeldeten Elementarschäden lagen über dem minimalen Selbstbehalt von 200 Fr. Sie verursachten eine Schadenssumme von 5.195 Mio. Fr. Mit dieser Summe wurde der bisherige 10-Jahresdurchschnitt weit übertroffen. Aber auch das Brandschadenergebnis von knapp 2.2 Mio. überstieg das bisherige 10-Jahresmittel von 1.97 Mio. Fr. Da gemäss Hochrechnung schweizweit Gebäudeschäden in aussergewöhnlich hohem Ausmass von mehr 1 Mia. Fr. eintraten, wird die GVSH gemäss aktuellem Erkenntnisstand zusätzlich Solidaritätsleistungen in Höhe von rund 2.4 Mio. Fr. erbringen müssen.

Dieser Belastung durch Schäden in der Grössenordnung von beinahe 10 Mio. Fr. stehen Nettoprämieinnahmen von nur rund 6.5 Mio. Fr. gegenüber. Zieht man in Betracht, dass auch der Verwaltungsaufwand finanziert sein will, zeigt sich, wie wichtig es für eine ausgeglichene Rechnung war, dass im Bereich der Vermögensverwaltung ein aussergewöhnliches Ergebnis erzielt werden konnte. Weil die Börsen im Jahr 2021 in weiten Teilen der Welt kräftig zulegen konnten, erreichten die extern verwalteten Wertschriften per Ende Jahr eine sehr starke Nettoperformance von 7.29 %.

Der daraus resultierende Jahresabschluss ermöglichte es sogar, die Schwankungsreserve auf den Kapitalanlagen (exkl. Liquidität) von 15 % auf 15.5 % zu erhöhen.

2. Zahlen auf einen Blick

	2021	2020	Veränderung
Anzahl versicherte Gebäude	30'174	30'210	-36
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. Fr. per 31.12.	28.015	26.713	1.302
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude in 1'000 Fr.	928.4	884.2	44.2
Nettoprämien in 1'000 Fr.	6'477	6'381	96
Nettoprämien in ‰ Versicherungskapital	0.231	0.240	-0.009
Auszahlungen Feuerschäden in 1'000 Fr.	-1'574	-1'887	313
Auszahlungen Elementarschäden in 1'000 Fr.	-1'386	-658	-728
Anzahl Feuerschäden	83	58	25
Anzahl Elementarschäden	677	634	43
Anzahl Schätzungen (Neu- und Revisionsschätzungen)	2'343	2'647	-304
Technisches Ergebnis (Versicherung) in 1'000 Fr.	-5'362	1'628	-6'990
Kapitalanlagen in 1'000 Fr.	134'679	123'962	10'717
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in 1'000 Fr.	20'253	18'032	2'221
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen	15.0	14.5	0.5
Nichttechnische Rückstellungen	1'410	1'410	0
Ergebnis aus Kapitalanlagen in 1'000 Fr.	6'615	-1'008	7'623
Nettoperformance auf den Kapitalanlagen vor Steuern in %	7.29	4.05	3.24
Gewinn/Verlust	1'252	620	632
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen in 1'000 Fr.	7'891	8'015	-124
Eigenkapital in 1'000 Fr.	101'686	100'434	1'252

3. Schadenverlauf

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Brandschäden deutlich auf 83 an (2020: 58 Schäden) und führte zu einer Gesamtschadensumme von knapp 2.2 Mio. Fr. Damit wurde das zehnjährige Brandschadenmittel, welches Ende 2020 etwas mehr als 1.97 Mio. Fr. betrug, übertroffen. Der grösste Einzelschaden, dessen Ursache in brennen gelassenen Kerzen lag, kostete die Gebäudeversicherung rund 0.65 Mio. Fr. Dieser Schaden trug entscheidend dazu bei, dass durch Kerzen verursachte Schäden mit 0.72 Mio. Fr. die Statistik der Brandschadenursachen des Jahres 2021 anführen. In Bezug auf den gesamthaft eingetretenen Jahresschaden folgen der Schadenkategorie Kerzen die Schäden mit unbekannter Ursache mit 0.43 Mio. Fr., Brandschäden infolge von Mängeln an Installationen mit 0.31 Mio. Fr., sowie Brandereignisse bei Rauchabzugsanlagen und Cheminées mit einer Schadensumme von insgesamt 0.21 Mio. Fr. Am meisten Schadenereignisse waren in der Kategorie

indirekte Blitzschläge zu verzeichnen, wobei die eingetretenen 23 Schäden lediglich zu einer Schadenssumme von 0.89 Mio. Fr. führten.

Ausbezahlt wurden im Geschäftsjahr 2021 für Feuerschäden aus dem laufenden Jahr sowie aus Vorjahren Entschädigungen in der Höhe von 1.574 Mio. Fr.

In Bezug auf Elementarschäden war das Jahr 2021 vor allem durch mehrere schadenträchtige Stürme und Starkregenereignisse geprägt. Das erste, noch verhältnismässig harmlose Starkregenereignis ereignete sich am 8. Juni 2021 und führte kantonsweit zu 37 Hochwasser- und Überschwemmungsschäden mit einem Schadentotal von 141'900 Fr. Das zweite Ereignis trat am 20. Juni 2021 ein, als Sturm, Hochwasser und Überschwemmungen 165 Schäden mit einer Schadenssumme von 434'000 Fr. verursachten. Rund eine Woche später, am 28. Juni 2021, führten Sturm und Starkregen zu 145 Schadenereignissen mit Gebäudeschäden in Höhe von 654'000 Fr. Als am 15. Juli 2021 das nächste Starkregenereignis eintrat, waren die Böden durch die vielen vorgängigen Niederschläge gesättigt, was einen starken Abfluss in den Siedlungsraum zur Folge hatte. Kantonsweit kam es an diesem Tag zu 216 Gebäudeschäden im Ausmass von 3.66 Mio. Fr.

Die gesamthaft eingetretene Elementarschadenssumme von rund 5.195 Mio. Fr. übertraf diejenige des Vorjahres von 0.865 Mio. Fr. deutlich und lag weit über dem 10-Jahresdurchschnitt.

4. Finanzertrag und Ergebnis

Die Gebäudeversicherung berücksichtigt bei der Kalkulation ihrer Prämien auch Erträge aus den bestehenden Vermögensanlagen. Da ein grosser Teil des Vermögens in Wertschriften angelegt ist, kommt den Börsenverläufen im Ergebnis ein grosses Gewicht zu.

Die Börsen konnten im Jahr 2021 in weiten Teilen der Welt kräftig zulegen. Im Vergleich zum Ausland entwickelte sich insbesondere der Schweizer Aktienmarkt ausgezeichnet. Die extern verwalteten Wertschriften erreichten per Ende Jahr eine sehr starke Nettoperformance von 7.29 %. Aufgrund der Schadenentwicklung mussten jedoch Ende Jahr 7.23 Mio. Fr. für Eigenschäden und IRG-Verpflichtungen zurückgestellt werden. Dank des hervorragenden Ergebnisses bei den Vermögensanlagen resultierte unter dem Strich dennoch ein leichte Zunahme des Eigenkapitals um rund 1.2 Mio. Fr. Dies obschon die Schwankungsreserven Wertschriften und Liegenschaften von 15 % auf 15.5 % angehoben wurden.

5. Prämien

An den Prämiensätzen wurden im Berichtsjahr keine Änderungen vorgenommen. Hingegen führten die coronabedingten Engpässe in den Lieferketten zu einer deutlichen Preissteigerung, unter anderem auch bei den Baumaterialien. Um der durch den Baukostenindex ausgewiesenen Bauteuerung

Rechnung zu tragen, mussten die Gebäudeversicherungswerte auf den Jahresanfang 2021 hin erhöht werden. Entsprechend erhöhten sich auch die Bruttoprämieeinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um rund 102'000 Fr.

Für den interkantonalen Vergleich der Prämien müssen die Zahlen von 2020 beigezogen werden, da die Zahlen für 2021 noch nicht bekannt sind. Während die Gebäudeversicherung Schaffhausen (ohne Berücksichtigung der Präventionseinnahmen) 2020 eine Nettoprämie für eigene Rechnung von 23.1 Rappen aufwies, betrug die Durchschnittsnettoprämie aller Kantonalen Gebäudeversicherungen (exkl. Bern) für die Versicherungstätigkeit 33.2 Rappen pro tausend Franken Versicherungskapital.

6. Ausblick

Die finanzielle Basis der Gebäudeversicherung ist unverändert gesund, umso mehr als auch Absicherungen für ausserordentliche Ereignisse bestehen, beispielsweise durch Rückversicherungen. Dies bestätigte auch die externe Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens, welche im Jahr 2021 im Auftrag der GVSH durch den Interkantonalen Rückversicherungsverband IRV durchgeführt wurde. Diese Untersuchung kam zum Schluss, die GVSH sei ausreichend, aber nicht übermässig kapitalisiert. Die Expertise stellte jedoch auch fest, dass das durchschnittliche erwartete Gesamtjahresergebnis nicht ausreicht, um das durchschnittliche Risikowachstum, welches mit 1.5 % veranschlagt wurde, aufzufangen. Die Verwaltungskommission und die Direktion der GVSH sind sich dieser Entwicklung bewusst und werden ein besonderes Augenmerk auf ihren weiteren Verlauf legen, um nötigenfalls Massnahmen zu treffen.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Geschäftsbericht 2021 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen zu genehmigen.

Schaffhausen, 12. April 2022

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Dr. Cornelia Stamm Hurter

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beilage:

Geschäftsbericht 2021 der Gebäudeversicherung